

MAL



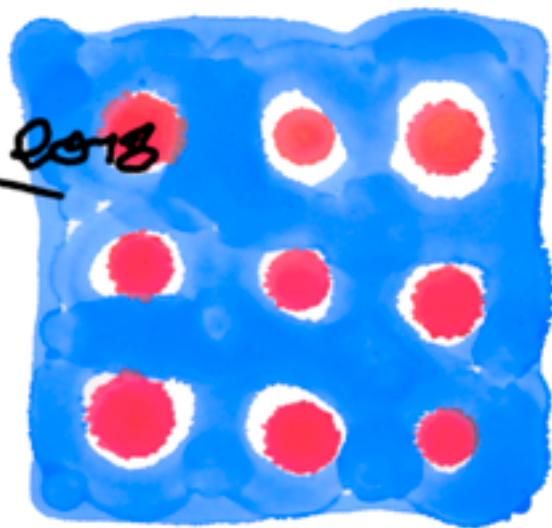
MASCHINE





12/12

2018



MALMASCHINE

Die Lücke 1976 133x133cm



Ein Zeichner, ein Holzschneider, ein Bildner und ein Maler kooperieren in die Metamorphose der geschriebenen Bilder. Sie wähten den Ich-Künstler überwunden zu haben, doch war es nur die Performance eines symbolischen Aktes.

## Die Metamorphose der geschriebenen Bilder

Die Zahl der Kombinationen menschlicher Begegnungen übersteigt die Vorstellungskraft all dieser sich begegnenden Menschen.

Ebenso kann nicht vorhergesagt oder vorhergesehen werden, was aus Begegnungen zwischen Menschen erwachsen wird,

weder vom Einzelnen in der Begegnung, noch von den Sich-Begegnenden zusammen.

Außenstehende bezeugen bestenfalls das Geschehen der Begegnung,

die Sich-Begegnenden ereignen die Begegnung.

In der Nachbetrachtung wird bei herausragenden Begegnungen schicksalhafte Kausalität konstruiert, das Unverständliche erklärbar gemacht, wie und was wer erlebte gegeneinander gestellt.

Dies geschah auch im Fall der Lücke - TPT 1971-1976

(Katalog, 1991 Kunstmuseum Basel, Städel Frankfurt, Albertinum Dresden).

Die Begegnung von uns vier Künstlern (Harald, Ralf, Wolfgang und ich) führte zu dem Entschluss, gemeinsame Werke zu schaffen.

Werke der Malerei, die einer Vorgehensweise entsprachen, die wir das MALSPIEL nannten.

Später, nach Beendigung der Lücke, stellte sich heraus, dass nur wir vier zusammen das MALSPIEL spielen konnten.

Andere Künstler vermochten dieses Spiel nicht zu spielen. Lediglich Nichtkünstler waren zeitweilig dazu in der Lage (2012/13 in Bonn, ArtsekretärKabinett, Katalog).

Es dauerte sehr lange, bis die Konsequenzen des MALSPIELS für uns beteiligte Maler erkennbar wurden.

Zuerst ergab sich die Einsicht, dass die parallel zum MALSPIEL entstandenen individuellen Einzelwerke

von uns vier Künstlern Elemente der Malerei der jeweils anderen drei enthielten, die dem individuellen Formalismus: Handschrift, Duktus, Symbole, Motive, Themen) des Einzelnen vor dem MALSPIEL nicht eigen waren.

Die Lückewerke tendierten von Werk zu Werk mehr zur Auflösung des Bildhaften. Eine Methode deutete sich an:

die einer gemeinsamen Metamorphose von uns vier Künstlern und unserem Schaffen: Holometabolie.

Die Künstler der Lücke verpuppten sich gemeinsam, verdauten sich selbst: Histolyse.

Die Puppe war aus Folgendem gemacht: der Dekonstruktion des Bildbegriffes;  
der Problematisierung des ästhetischen Idealismus;  
der Demaskierung des romantischen Künstlers; der Erkenntnis, dass in der Malerei nur Kraftkonstellationen,  
aber keine außermalerischen Bedeutungen vorkommen; einer Störung des Popdesigns fremder Zwecke.  
Die Malerei als Praktik haptischer Flächen die Ereigniskarten sind, war ein Ergebnis,  
ein weiteres die Möglichkeit eines neuen Malertypus  
der als Kartograf sich ausdrückt. Die Werke der Lücke sind Protokolle dieser Praktik: geschriebene Bilder.  
Signifikante Gespräche während der Eintagwerke, die nicht aufgezeichnet worden waren,  
schufen einen erinnerbaren Theorieüberschuss.  
Und doch blieb die Metamorphose unabgeschlossen. Die Puppe wurde verfrüht geöffnet.  
Das Selbstverdaute lief aus. Ein jeder nahm seinen künstlerischen Anteil – Histioplasten – wieder heraus.  
Die Ungewissheit darüber, was die Metamorphose, wäre sie vollendet worden, zur Entfaltung gebracht hätte, blieb.  
Die jeweiligen Anteile eines jeden von uns an den Lückewerken waren unbestimmt geblieben.

Eine postume Simulation meiner 1976 aufgestellten Vermutung, dass es möglich sei,  
das MALSPIEL alleine spielen zu können, überprüften Wolfgang und ich 2017 mit dem Ziel,  
die Metamorphose doch noch zu vollenden.

Indem wir die Anteile von uns vieren am aktuellen Stand der Einzelwerke bestimmten,  
schuf ich 2018 auf Basis von Wolfgangs Vorarbeit (Schwarzweißzeichnungen auf Hdf), in der er Ralfs Part mit trug,  
während ich Haralds Anteil stellvertretend einbrachte, ein vierteiliges Werk.  
Jeden Teil ordnete ich einem von uns Lückemalern zu. So entstand DIE VERPUPPUNG VON VIEREN.

In Anspielung auf das Lücke - TPT Werk „Images“ von 1972 mit seinen 4 horizontal nebeneinander liegenden  
Feldern ordnete ich die 4 Tafeln vertikal an. Die bisher nicht beantwortete Frage, was TPT im MALSPIEL  
gewesen sei, klärte sich auf diese Weise: Das Unbewusste wirkte im MALSPIEL als transversale Rangordnung.  
Das MALSPIEL entpuppt sich nun zur MALMASCHINE aus dem Prinzip des MALSPIELs.

Lücke-TPT, 200x90 cm, Katalognummer 16





Wolfgangs Vorzeichnungen - Steffens Übermalungen



Die Verpuppung von Vieren

Eine Metamorphose

Wolfgang, Grün, Scham und Entklemmung, 80x59cm



Ralf Gelb, Adler konnte Schlange nicht lieben, 80x60cm



Die Verpuppung von Vieren

Harald Rot, Animas Tanzbär, 80x60cm



Steffen Blau, Freundfeind mit Feindfreund, 80x60cm



Die Verpuppung von Vieren



Konzept einer MALMASCHINE. 1971. Buntstift auf Scherenschnittpapier, 42x30cm



Konzept einer MALMASCHINE, 1976, Latex auf Baumwollnesel, 193x133cm



Harald erfasste als Erster in seinen 1977-1984 entstandenen, mit einer Schreibmaschine geschriebenen Grafiken intuitiv den Charakter der Lückewerke als geschriebene Bilder (Katalog, Verlag Walther König, Köln 1991)

Ralf "schrieb" nach Lücke den Variationsreichtum seines universalistischen Softwareprogramms STANDART beständig weiter.

Wolfgang entwickelte ab 1992 mehrperspektivische Zeichenstrukturen auf der Oberfläche von Raumkörpern (Katalog Galerie Michael Schultz 1993; Katalog CYLOX Edition, Bonn 2017)

In der Zeit nach Lücke untersuchte ich verschiedene Betriebssysteme für die Malmaschine. Daraus ging 2013 das Betriebssystem CYLOX hervor (Malspiel, Katalog ArtsekretärKabinett, Bonn 2013).

Harald Gallasch (rechte Malhand gelähmt)  
Wolfgang Opitz  
ar. Penck (1939-2017)  
Terk

Die MALMASCHINE ist vom Typ Fusionsreaktor der abstrakte und konkrete, konstruktive und expressive, mimetische und informelle Elemente miteinander verschmilzt. Er erzeugt daraus die Energie zum Ausdruck: Die MALMASCHINE steuert permanent den Zustand des Ausdrucks an.

Mit dem Ausdruck wird ein fünfstelliger Interpretationszirkel entfaltet der aus ineinander verflochtenen Gefügen sich zusammensetzt: den Sinnknoten, den Bedeutungsinseeln, den Aufmerksamkeitszentren, den Bewegungsfeldern, den Fluchtlinien.

Intensitäten des Ausdrucks bestimmen die Kraft die aus dem Willen zum Ausdruck kommt.

Diese sind im Verhältnis von Ausdruck zu Wirkung durch die Triade ausdrucksleer, ausdruckslos, ausdrucksstark zusammengebunden.

Die MALMASCHINE malt gegen das Bild. Ihr Treiber, der Proteusgenerator verwandelt malend die Gestalt des Bildes bis das Bild seine Sicht frei gibt.

Die MALMASCHINE blind und ohne Hände, malt mit meinen Augen und Händen gegen die Idee des Bildes.

Die MALMASCHINE kennt kein Begehren, keine durch Begehren ausgelöste Bevorzugungen.

Sie ist frei von Konnotationen, frei von Narrativen. Der Maler jedoch schafft auch als Betrachtender der Welt das Werk: er mischt sich ein, mischt sich hinein in sein Werk und die Welt.



2018, 30,5x60cm



2018, 30x80cm



Aus dem Erbe der geschriebenen Bilder



2018 101x101cm



Aus dem Erbe der geschriebenen Bilder

2018 81x102cm



Aus dem Erbe der geschriebenen Bilder

2018 80,5x102cm



Aus dem Erbe der geschriebenen Bilder



2018, 79x79cm



Aus dem Erbe der geschriebenen Bilder

2018, 79x79cm



Aus dem Erbe der geschriebenen Bilder

2018, 80.5x102cm



Aus dem Erbe der geschriebenen Bilder



2018, 27x79cm



2018, 27x79



Aus dem Erbe der geschriebenen Bilder

2018, 27x79cm



2018, 27x79cm



Maschine hat's gemalt



2018, 59x79cm



Maschine hat's gemalt



MM zu Maschine hat's gemalt

2018, 79x106cm



Maschine hat's gemalt



2018, 27x79cm



2018, 27x79cm



Maschine hat's gemalt



MM zu Maschine hat's gemalt

2018, 79x106cm



Maschine hat's gemalt

2018, 35x79cm



Maschine hat's gemalt





MM zu Maschine hat's gemalt





MM zu Maschine hat's gemalt

2018, Schwarzweißreproduktion



2018, 79x106cm



Maschine hat's gemalt



MM zu Maschine hat's gemalt



2018, 106x79cm



Maschine hat's gemalt



MM zu Maschine hat's gemalt

2018, 100x79cm



Maschine hat sich gemalt

## Legende

Geschriebene Bilder sind solche die Sprachakte visualisieren

MALSPIEL ist eine kooperative Vorgehensweise an der 3-5, idealerweise 4 Künstler nach einfachen Regeln gemeinsam auf einer Fläche malen: ein Künstler fängt mit seinem Zug an, dann der nächste, usw. reihum, bis keiner mehr einen Zug macht. Pausieren eines Malspielers für eine oder mehrere Runden möglich.

MALMASCHINE, eine dynamische algorithmische Manigfaltigkeit der Malerei.

Proteus, der Sohn des Meeresherrn, wahrscheinlich das Meer selbst; kann sich in jede Gestalt verwandeln; seine eigene Gestalt ist die eines alten Mannes; der Sohn der Älter als der Vater ist; er besitzt die Gabe der Weissagung.

Metamorphose, Metabolie, hier als vollkommene gemeint: Holometabolie.

Histolyse: Selbstverdauung

Histioblasten sind die Teile die während des Auflösungsprozesses von der Selbstverdauung verschont bleiben und bilden die Keime zu der umgewandelten Gestalt.

Konnotation wird als Zusammenhang mit bildlichen Referenzen außerhalb der Malerei verstanden: z.B. das Rosenrot

Narrative sind die aus der Malerei nicht wegzureduzierenden Sätze die der Künstler beim Malvorgang wie die Betrachter in der Auslegung eines Gemäldes bilden.



MM= Maschinenmalerei bezeichnet computergenerierte Zeichnungen mittels Stifteingabe:  
Seite 38, 34, 30, 31, 27, 24.

CYLOX: ein Prozeßcode aus seinen fünf Oprationszeichen:

C öffnen

Y verbinden/trennen

L ausrichten/einwinkeln

O eingrenzen/ausgrenzen

X loslassen/springen

TPT=Technopsychotronik, ein Kunstwort (Neologismus) der Lücke

Die abgebildeten Gemälde aus 2018 wurden, bis auf Seite 09, 08, 07, auf Aluminium in einer Dreikomponentenmischtechnik gemalt, Seite 37, 35, 33/32, 29, 28, 26, 25, 23, 22, 21, 20, 19,18, 17, 16, 15, 14.

Die Gemälde auf den auf den Seiten 11, 02 wurden mit Latexfarben gemalt.

Die Abbildung Seite 10 wurde in Buntstift auf Scherenschnittpapier ausgeführt.

## Impressum

Alle Rechte bei Terk 2018, [www.steffenterk.com](http://www.steffenterk.com), [www.cylox-edition.de](http://www.cylox-edition.de)  
Sämtliche Inhalte; Texte, auch Auszüge aus diesen; Abbildungen, auch Details  
aus diesen, bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung des Rechtsinhabers.  
CYLOX ist eine künstlerische Schöpfung und unterliegt sowohl als Wort  
sowie in seiner Gestaltung dem Urheberrechtsschutz.  
Urh.-Nr.: 0597350 VG-Bildkunst



